Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Bericht

über das Schuljahr 1891|92

erstattet vom

Direktor Dr. **Martens.**

Inhalt:
Schulnachrichten.
Als Beilage zu diesem Programm ist gesondert erschienen:
Beiträge zu Uhland von Dr. **Ernst Brandes.**

1892. Progr. Nr. 35.

Marienburg.
Druck von L. Giesow.
1892.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	A. Gymnasium.									B. Vorschule.		
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	Sa.
Religion: evangel.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	3.	17.	2.	2.	4.
„ kathol.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	2.	2.	4.	2.	2.**	
„ jüdische.	1.	1.	1.	2.	2.	2.	2.	2.	5.	2.	2.**	
Deutsch.	3.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	3.	18.	8.	6.	14.
Lateinisch.	8.	8.	8.	9.	9.	9.	9.	9.	69.			
Griechisch.	6.	7.	7.	7.	7.				34.			
Französisch.	2.	2.	2.	2.	2.	5.	4.		19.			
Hebräisch f.*	2.	2.	2.						4. f.			
Englisch f.	2.	2.	2.						4. f.			
Geschichte u. Geographie.	3.	3.	3.	3.	3.	4.	3.	3.	25.			
Mathematik u. Rechnen.	4.	4.	4.	3.	3.	4.	4.	4.	30.	5.	5.	10.
Physik.	2.	2.	2.						6.			
Naturgeschichte.				2.	2.	2.	2.	2.	10.			
Schreiben.							2.	2.	4.	4.	5.	9.
Zeichnen.				2. f.	2. f.	2.	2.	2.	6. 2. f.			
Singen.	2.	2.	2.	2. resp. 1.	2. resp. 1.	2. resp. 1.	2. resp. 1.	2. resp. 1.	4.	2.	2.***	2.
Turnen.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	6.	1.	1.	1.

* Der Buchstabe f bedeutet facultativ. ** combiniert mit Sexta und Quinta. *** Im Sommer haben die beiden Vorschulklassen umgekehrt 2 Turnen, 1 Singen.

2. Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahr 1891/92.

Nro.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschulklassen 1	Vorschulklassen 2	St.
1.	**Dr. Martens,** Direktor.	I.	6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Hom.				2 Gesch.					13.
2.	**Prof. Bock,** 1. Oberlehrer.	IIa.	3 Dtsch.	8 Lat.	2 Verg. 2 Hom.				2 Dtsch. 1 Gesch.				18.
3.	**Prof. Rautenberg,** 2. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math.		2 Naturg.					19.
4.	**Schmidt,** 3. Oberlehrer.			3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch. 2 Geogr.		3 Dtsch. 1 Gesch.			20.
5.	**Gruber,** 4. Oberlehrer.	IIIa.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Dtsch. 2 Religion. 2 Hebräisch. (IIa–IIb)		2 Religion. 7 Lateinisch. (IIIa–IIIb)		2 Relig.					21.
6.	**Witte,** 1. ord. Lehrer.	IIb.	8 Lat.		2 Dtsch. 6 Lat.					3 Relig. 2 Geogr.			21.
7.	**Töppen,** 2. ord. Lehrer.	IV.		5 Griech.		7 Griech.		9 Lat.	2 Geogr.				23.
8.	**Dr. Strehlke,** 3. ord. Lehrer.	IIIb.			5 Griech.		9 Lat.	5 Franz.	4 Franz.				23.
9.	**Momber,** 4. ord. Lehrer.				4 Math.	2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg.	4 Rechn.	4 Rechn. 2 Naturg.	2 Naturg.			23.
10.	**Dr. Zimmermann,** * 5. ord. Lehrer.	VI.	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Englisch. (IIa–IIb)	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.			9 Lat.			23.
11.	**Dr. Brandes,** wissensch. Hilfslehrer.	V.				2 Dtsch. 2 Ovid.	2 Dtsch. 7 Griech.		2 Relig. 9 Lat.				24.
12.	**Blumberg,** 1. Vorschullehrer.	Vorschul-kl. 1.							2 Schrb.	4 Rechn.	2 Religion. (1–2) 8 Dtsch. 5 Rechn. 4 Schrb.		25.
13.	**Kranz,** 2. Vorschullehrer.	Vorschul-kl. 2.	2 Turnen. (I–IIIa)			2 Zeichnen f. (IIIa–IIIb)	2 Turnen. (IIIb–IV)	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Turnen. (V–VI)	2 Zeichn. 2 Schrb.	2 Turnen. 1 Singen. (1–2)	6 Dtsch. 5 Rechn. 5 Schrb.	27 und 8 Turn.
14.	**Kantor Grabowski,** Gesanglehrer.		2 Singen (Chorklasse). (I–VI)			1 Singen. (IIIa–IV)			1 Singen. (V–VI)				4.
15.	**Kaplan Werner,** kathol. Religionslehrer.		1 Religion. (I–IIb)			1 Religion. (IIIa–IV)			2 Religion. (V–Vorschulkl.)				4.
16.	**Rabbiner Dr. Pick,** Jüdischer Religionsl.		1. (I–IIb)			2. (IIIa–IV)			2. (V–Vorschulkl.)				5.

* Im Winterhalbjahre gab Schulamtskandidat Reimer die Stunden des beurlaubten Dr. Zimmermann.

3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a. evangelische. 2. St. Kirchengeschichte von 1580—1870. Lektüre des Joh. Ev. Confessio Augustana Art. X—XXI (Hollenberg Hilfsbuch für den Religionsunterricht) Oberlehrer Gruber.

b. katholische. 1 St. Kirchengeschichte: Vom Anfange der Kirche bis zur Bekehrung des Kaisers Constantin. (Thiel Abriss der Kirchengeschichte.) — Die kath. Sittenlehre nach dem Leitfaden von Dubelmann. Kaplan Werner.

Deutsch. 3 St. Litteraturgeschichte: Allgemeine Uebersicht, genauer Göthe und Schiller. Lektüre: Göthes Wahrheit und Dichtung und kleinere Abhandlungen von Schiller, Dramen von Göthe, Schiller und Shakespeare, lyrische Gedichte von Göthe und Schiller. Dispositionen und Aufsätze. Freie Vorträge über privatim gelesene Werke der Poesie und Prosa. Prof. Bock.

Themata der deutschen Aufsätze.

1) a. Wie wird das von Hass gegen das Vaterland erfüllte Herz des Koriolan in Shakespeares Trauerspiel zu edler Menschlichkeit zurückgeführt? b) Marcus Porcius Cato Uticensis, ein echt römischer Charakter, hauptsächlich dargestellt nach Sallust. 2) Dass sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank; Dem Himmel sag' für Schmerz, der dich veredelt, Dank. 3) Der Mensch bedarf des Menschen (Abiturientenaufsatz). 4) Der kann sich manchen Wunsch gewähren, Der kalt sich selbst und seinem Willen lebt; Allein wer andere wohl zu leiten strebt, Muss fähig sein, viel zu entbehren. 5) a. Sind Werther und Tasso verwandte Naturen? b. Freiheit ruft die Vernunft, Freiheit die wilde Begierde. 6) a. Hat Schiller recht, wenn er behauptet, dass in seinen Göttern sich der Mensch male? (dargestellt nach Göthes Iphigenie). b. Wie löst Iphigenie in Göthes Schauspiel den Widerstreit der Pflichten? 7) Inwiefern gleicht die Fürstin Isabella in Schillers Braut von Messina der Niobe des Ovid? 8) Durch welche Bürgertugenden blühte der römische Freistaat empor, und durch welche Laster ging derselbe unter? (Abiturientenaufsatz.)

Latein. 8 St. Cicero Tusc. Disp. I. Tacitus Annal. I. Agricola. Cicero pro Sestio, privatim Liv. V und VI. Auswahl. Repetitionen aus dem Gebiet der gesamten Grammatik nach Ellendt-Seyffert lat. Grammatik. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Uebungen im Lateinsprechen. 6 St. — Horaz Carm. I. und II. ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. 2 St. Oberlehrer Witte.

Griechisch. 6 St. Thucydides VI. Auswahl. Homer Ilias I—IX z. T. privatim. Plato Laches. Sophokles Oed. Col. Demosthenes Olynthische Reden I, III. Grammatische Repetitionen, namentlich der Syntax nach Koch Kurzgefasste Syntax. Extemporalien und vorzugsweise Versionen (vierzehntägig.) Der Direktor.

Prüfungsarbeiten Michaelis 1891 Thucyd. IV c. 8 Ostern 1892 Thucyd. V. c. 43, 44.

Französisch. 2 St. Le bourgeois gentilhomme par Molière. Hist. de Napol. I Camp. de 1809 par Pierre Lanfrey. Wiederholungen aus der Grammatik (Plötz Schulgrammatik), Versionen und Extemporalien (dreiwöchentlich). Im S. Dr. Zimmermann, im W. Schl. A. K. Reimer.

Hebräisch f. 2 St. Lehre vom Substantiv, Adjektiv etc. bis zur Syntax des Nomen und Verbi nach Vosen Hebräische Grammatik. Uebersetzen historischer Stücke und ausgewählter Psalmen. Oberlehrer Gruber.

Englisch f. 2 St. Abschluss der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Gesenius. Im Quartal 3—4 schriftliche Arbeiten. Gelesen wurden School for Scandal by Sheridan & The rivals by Sheridan. Im. S. Dr. Zimmermann, im W. Sch. A. K. Reimer.

Geschichte und Geographie. 3. St. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1618. Nach Herbst Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht. Wiederholungen aus dem Gebiete des Altertums und des Mittelalters (nach Herbst), sowie aus der politischen und physischen Geographie (nach Seydlitz Schulgeographie). Der Direktor.

Mathematik. 4 St. Ausgewählte Kapitel der neueren Geometrie. Theorie der Gleichungen, speziell Gleichungen dritten Grades. Erweiterungen der Trigonometrie, namentlich ihre Anwendung auf Arithmetik. Nach Kambly, Mathematisches Lehrbuch. Dreiwöchentliche Exercitien oder Extemporalien. — Professor Rautenberg.

Mathematische Aufgaben der Abiturienten.

Michaelis 1891. 1) $2x^3 - 5x + \frac{1}{2} = 0$. 2) In ein Quadrat ein Rechteck zu zeichnen, dessen Seiten in dem Verhältnis m : n stehen. 3) Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist gegeben: $a + b = s = 16$ cm; $p - q = k = 2$ cm; $\alpha - \beta = \delta = 10^0\ 15'\ 50''$ (doppelte Methode). 4) Man berechne aus dem Volumen eines regelmässigen Octoëders $V = 136$ cbcm die Oberfläche desselben. Ostern 1892. 1) $x^3 - 4x + \frac{1}{2} = 0$. 2) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist die Grundlinie c, das Verhältnis der beiden Seiten $a : b = m : n$. u. der Inhalt $J = k^2$ gegeben. 3) Von einem Dreiecke kennt man die Grundlinie $c = 12$ cm, die Differenz der beiden Seiten $a - b = d = 2$ cm und den Winkel an der Spitze $\gamma = 68^0\ 22'\ 40''$; man berechne die fehlenden Stücke. (Synthetisch und analytisch). 4) Eine Kugel mit dem Radius r wird von einem Punkte, der von dem Kugelmittelpunkte die Entfernung 4r hat, beleuchtet; wie gross ist die beleuchtete Oberfläche?

Physik. 2 St. Mechanik — Mathematisch-physikalische Aufgaben mit besonderer Rücksicht auf mathematische Geographie. Nach Koppe, Lehrbuch der Physik. — Professor Rautenberg.

Von einer ausführlichen Darstellung der in den übrigen Klassen absolvierten Lehrpensa wird für diesmal Abstand genommen. Es wurde gelesen:

Obersecunda.

Latein. Cicero de imperio Pompei. Livius XXI und XXII Auswahl. priv. Sallust de bello Ingurthino. Vergil Aeneis I und II und einiges von den anderen Dichtern.

Griechisch. Xenophons Memorabilien Buch I und II. Auswahl. Herodot VI. Lysias in Agoratum. Homer Odyssee XIII—XXII. Auswahl und z. T. privatim.

Französisch. Considerations par Montesquieu. Un verre d'eau par Scribe.

Hebräisch. f. (combiniert mit Untersecunda) Genesis I—III und die Uebungsstücke aus Vosens Lehrbuch.

Englisch. f. Peter Simple by Marriat und ausgewählte Stücke aus Gesenius.

Untersecunda.

Latein. Vergil Aeneis I und II. Cicero Catilina I II Livius XXIII, Privatlectüre Caes. bell. gall. VII.

Griechisch. Homer Odyssee I, II und VI. Xenophon Anab. II 5 III 1—3 IV 1 § 1—20 Xenophon Hellenika II 3 § 11—zu Ende, 4 V § 11—zu Ende, 3—§ 10; § 26—zu Ende, 4—§ 24; VI 4, § 1—27, 5 § 1—3; § 22 bis zu Ende VII 5—zu Ende des Buches.

Französisch. Au coin du feu par Souvestre.

In den Lehrbüchern treten zu Ostern d. J. Veränderungen nicht ein. Bei der Lektüre der altklassischen Schriftsteller sind den Schülern nur Teubner'sche Textausgaben gestattet.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

2. Mai 1891. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium teilt den Ministerialerlass vom 15. April 1891 mit, wonach ihm sofort Bericht zu erstatten ist, falls Schüler wegen eines Verbrechens, Vergehens oder einer Uebertretung in Untersuchung kommen.

3. Juni 1891	Dasselbe teilt auszugsweise Abschrift einer gutachtlichen Aeusserung zur Bekämpfung der Tuberkulose mit und verlangt zum 1. April 1892 Bericht, was demgemäss an der Anstalt geschehen ist.
4. Sept. „	Dasselbe beauftragt die Direktion, gemäss der Ministerialverfügung vom 13. Juli 1891 diejenigen Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, auf die Vorschrift vom 6. Juli 1886 hinzuweisen, wonach der Maschinenbaubeflissene sich an den Präsidenten derjenigen Eisenbahn-Direktion zu wenden hat, in deren Bezirk er die praktische Vorbildung zu erlangen wünscht. Dem Gesuch ist beizufügen der Lebenslauf nebst Auskunft über die Militärverhältnisse und das Reifezeugnis.
23. Oktob. „	Dasselbe übersendet den Entwurf der neuen Lehrpläne und beauftragt das Lehrerkollegium, auf grund derselben den Lehrplan der Anstalt auszuarbeiten und bis zum 15. Januar einzureichen.
6. Febr. 1892	Dasselbe bestimmt die Ferien des Jahres 1892 derart, dass der Unterricht

zu Ostern	den 6. April schliesst	und am	21. April	wieder beginnt,
„ Pfingsten	„ 3. Juni „	„ „	9. Juni	„ „
im Sommer	„ 2. Juli „	„ „	2. August	„ „
„ Herbst	„ 1. Oktober „	„ „	18. Oktober	„ „
zu Weihnacht.	„ 21. Dezember „	„ „	5. Januar f.	„ „

III. Chronik der Anstalt.

Auch in diesem Schuljahre, das am 6. April begann, blieb das Lehrerkollegium in seinen etatsmässigen Stellen unverändert. Herr Schulamtskandidat Zimmermann, der ein Jahr hindurch als freiwilliger Lehrer dem Kollegium angehört hatte, schied aus, um alsbald im Süden Heilung von einer Krankheit zu suchen; ihm sei für die tüchtige Durchbildung der Sexta im Lateinischen von hier aus der volle Dank mit dem Wunsche baldiger Genesung gewidmet. Der ordentliche Gymnasiallehrer Herr Dr. Zimmermann wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium für ein Stipendium des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ausersehen, um ein halbes Jahr im Auslande zuzubringen. Er hat sich vom 1. Oktober ab in Paris und Brüssel aufgehalten und wurde in seinen Unterrichtsstunden von Herrn Schulamtskandidaten Reimer vertreten. Der katholische Religionsunterricht wurde nach der Beförderung des Herrn Kaplan Zett zum Pfarrer in Marienau vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium Herrn Kaplan Werner übertragen.

Am 13. April empfing die Anstalt den Besuch des Regierungs-Präsidenten und Direktors des Provinzial-Schulkollegiums Herrn von Holwede, der sich die anwesenden Lehrer vorstellen liess und die Aula, sowie einige Klassenzimmer und die Turnhalle in Augenschein nahm. Am 16. September erschien der Oberpräsident der Provinz Westpreussen Staatsminister Dr. von Gossler Excellenz; derselbe nahm die Vorstellung des gesamten Lehrerkollegiums auf der Aula entgegen und erkundigte sich eingehend nach der Lehrbefähigung und dem augenblicklichen Unterricht der Einzelnen; sodann hörte er einige Zeit dem lateinischen Unterricht auf Prima zu und besichtigte das physikalische Kabinet.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 29. August und am 2. März, beide Male unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Kruse statt.

Zu den hergebrachten patriotischen Gedenktagen trat in diesem Jahre der hundertjährige Geburtstag Theodor Körners. Die Feier fand am 23. September 11 Uhr statt und gipfelte, nachdem Herr Dr. Brandes das Lebensbild des Dichters in seiner Bedeutung für das Vaterland und für die Jugend gezeichnet hatte, in dem Vortrage Körnerscher Lieder durch die erste Gesangklasse. Am

Sedantage hielt Herr Professor Bock, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers Herr Professor Rautenberg die Festrede. Die Geburts- und Todestage der beiden verstorbenen Kaiser wurden durch kleinere Ansprachen vonseiten einzelner Lehrer ins Gedächtnis gerufen.

Der übliche Schulspaziergang fand am 5. Juni statt. Die Primaner suchten in anderthalbtägiger Tour Panklau und Kadinen auf; die übrigen Klassen hielten sich in der näheren Umgebung von Elbing, oder sie besuchten diejenige von Danzig und das benachbarte Rehhof.

Was den Gesundheitszustand betrifft, so konnte das Lehrerkollegium seine frühere Festigkeit nicht völlig behaupten; es kamen häufig Influenzaanfälle und Erkältungskrankheiten einzelner Lehrer vor. Unter den Schülern beklagen wir tief und aufrichtig den Tod des Obersekundaners Bruno Schirrmacher, eines begabten und fleissigen Schülers, der am 26. November vorigen Jahres von der Diphtheritis hingerafft wurde. Sonst blieben die Schüler von irgend welchen epidemischen Krankheiten mehr als je verschont.

Eine erhöhte Sorgfalt wurde der Schulgesundspflege durch genaue Beachtung der neuerdings ergangenen Vorschriften über das Reinigen der Klassen und die möglichste Verhinderung des Staubaufwirbelns, namentlich auch in der Turnhalle, gewidmet. Zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr durch Tuberkulose sind in allen Teilen der Gymnasialgebäude, einschliesslich der Korridore und der Turnhalle, vorschriftsmässige, mit Wasser gefüllte Spucknäpfe aufgestellt, auch stehen Dettweilersche Spuckfläschchen zur Verfügung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1891.	9	11	12	17	19	20	24	28	36	176	19	12	31
2. Abgang bis z. Schluss d. Schuljahres 1890/91.	8	—	1	2	3	1	—	4	5	24	4	—	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	8	11	12	15	19	22	18	25	15	145	12	—	12
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	1	2	1	2	—	13	20	3	3	6
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92.	9	14	13	19	22	23	22	31	34	187	15	3	18
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	4
6. Abgang „ „	1	1	—	3	—	1	1	3	—	10	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	1	—	1	—	1	—	—	1	—	4	4	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	9	13	14	16	23	22	21	29	35	182	23	4	27
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	1	1	1	—	—	—	1	—	4	1	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1892.	9	12	13	15	23	22	21	28	35	178	22	3	25
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892.	20	19.9	17,3	16,8	15,5	14,4	13,2	11,9	10.9	—	9,4	7,4	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersem.	148	28	—	11	111	76	—	17	1	—	—	18	—	—
2. Am Anfang des Wintersem.	142	29	—	11	105	77	—	24	2	—	1	26	1	—
3. Am 1. Februar 1892.	138	29	—	11	104	74	—	22	2	—	1	24	1	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 14 Schüler, Michaelis und Weihnachten 1891: je einer. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 4 Schüler.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

a. Zu Michaelis 1891 wurde entlassen:

299. Ernst Schlesiger geb. 26. November 1870 in Hermsdorf bei Allenstein, kath., Sohn eines Rentiers in Königsberg, 7 Jahre auf dem Gymnasium, $2^1/_2$ Jahre in I. Jura.

b. Zu Ostern 1892 wurden entlassen:

300. Ferdinand Bork* geb. 26. November 1871 in Königsbruch bei Czersk, evang., Sohn eines Försters a. D. hier, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Neuere Sprachen.

301. Arthur Dähnke* geb. 29. August 1873 in Grünhagen Kr. Stuhm, evangl., Sohn des Hauptmanns a. D. und Gutsbesitzers gl. N. daselbst, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Jura.

302. Max Dammerau* geb. 21. Mai 1873 hier, evang., Sohn eines verstorbenen hiesigen Buchdruckereibesitzers, 8 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Post.

303. Oscar Diegner geb. 25. September 1871 in Tolkemit, kath., Sohn eines Besitzers daselbst, ein halbes Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, (vorher auf dem G. in Braunsberg) 3 Jahre in I. Jura.

304. Ernst Hass geb. 2. Juni 1873 in Berent, evang., Sohn eines Lehrers in Neuteich, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Philologie und Theologie.

305. Isidor Hirschfeld geb. 13. Januar 1872 in Dirschau, mos., Sohn eines Kaufmanns daselbst, $5^1/_2$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Medizin.

306. Paul Lau geb. 18. Juni 1869 in Jonasdorf bei Altfelde, evang., Sohn eines Besitzers daselbst, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Theologie.

307. Otto Rohfleisch geb. 15. Februar 1870 in Kiwitten Kreis Heilsberg, kath., Sohn eines Mühlenbesitzers in Heilsberg, 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Medizin.

308. Bruno Weiss, geb. 20. April 1873 in Peterswalde Kr. Stuhm, evang., Sohn des Gutsbesitzers gl. N. daselbst, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in I. Medizin.

Die mit * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Ausserdem bestand im Ostertermin die Gymnasial-Reifeprüfung der stud. med. Wilhelm Kuhn aus Dörbeck bei Elbing.

V. Sammlungen der Anstalt.

Die Lehrerbibliothek erhielt folgende Geschenke: Vom Königlichen Kultusministerium: Pierlnigi da Palestrina's Werke Bd. 30. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Uhlig, das humanistische Gymnasium Jahrg. 1891. Von der Buchhandlung von H. Hemmpel: Rodenberg deutsche Rundschau Bd. 62—65; Die Grenzboten Jahrg. 1890. Magazin für die Literatur des In- und Auslandes Jahrg. 1890. Angeschafft wurden die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Lit. Centralblatt. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik nebst Supplementen. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Historische Zeitschrift von Sybel. Preussische Jahrbücher. Altpreussische Monatsschrift. — Grimm, Wörterbuch. Frick, Lehrproben und Lehrgänge. Rethwisch, Jahresbericht. Koser, Forschungen. Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. — Ferner wurden angeschafft: Die Verhandlungen der Konferenz zur Beratung von Fragen betreffend das höhere Schulwesen. Kautsch, die heilige Schrift des alten Testaments Liefr. 1—4. Killmann, die Direktoren-

Konferenzen des Königreichs Preussen. Gretschel und Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen Jahrg. 1891. Lorenz, die Geschichtswissenschaft in Hauptrichtungen und Aufgaben 1—2. Menge, der Kunstunterricht am Gymnasium. Herbst, Zur Frage über den Geschichtsunterricht auf höheren Schulen. Jäger, Bemerkungen über den Geschichtsunterricht. Scholtze, die Kulturgeschichte im historischen Unterricht. Treitschke, die Zukunft des Gymnasiums. Schilling, Quellenlectüre und Geschichtsunterricht. Biedermann, der Geschichtsunterricht auf Schulen nach kulturgeschichtlicher Methode. Güssfeldt, die Erziehung der deutschen Jugend. Peter, ein Vorschlag zur Reform unserer Gymnasien. Dove, der Wiedereintritt des nationalen Prinzips in die Weltgeschichte. Sohm, die Entstehung des deutschen Städtewesens. Eulenburg und Bach, Schulgesundheitslehre. Bellermann, Schillers Dramen Band 2. Brahm, Schiller 2, 1. Cl. Brentano's Frühlingskranz aus Jugendbriefen ihm geflochten. Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache. Moltke, Geschichte des deutsch-französichen Krieges. Topographie der Stadt Rom Band 1, 2. Fischart's Geschichtsklitterung, herausg. von Alsleben. Curtius, E. die Stadtgeschichte von Athen. v. Wilamowitz-Moellendorff, Euripides Hippolytos gr. u. dt. Aristotelis πολιτεία Ἀθηναίων ed. Kaibel et Wilamowitz-Möllendorff. Des Aristoteles Schrift vom Staatswesen der Athener verdeutscht von Kaibel und Kiesling. Lorenz, Genealogischer Hand- und Schulatlas. Mommsen, Römisches Staatsrecht 1—2. Richter, deutsche Redensarten. Schlömilch, Handbuch der Mathematik 1—2. Schultze, V. Geschichte des Untergangs des griechisch-römischen Heidentums 1—2. Inama-Sternegg, deutsche Wirtschaftsgeschichte, 1—2. Landwehr, Charaktere aus der neueren deutschen Geschichte.

Die Schülerbibliothek erhielt geschenkt: von Herrn Amtsrichter Schlakowski Munk, Geschichte der griechischen Literatur 1—2. Angeschafft wurden: Lohmeyer, deutsche Jugend 1891. Hans Hoffmann, der eiserne Rittmeister 1—3. Moormeister, das wirtschaftliche Leben. Marschall, Spaziergänge eines Naturforschers. Detto, Horaz und seine Zeit. Rogge, das Buch von den preussischen Königen. Wissmann, meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrikas. Ward, fünf Jahre unter den Stämmen des Kongostaates. Biedermann, deutsche Volks- und Kulturgeschichte. Pierson, Preussische Geschichte, 5. Auflage 1—2. Heinze, die Hohenzollern in ihren landesväterlichen Bestrebungen. Richter, Deutschland in der Kulturwelt. Waldmann, Fahrten und Abenteuer im deutschen Elchlande. Armin Stein, der Minnesänger. Pfeil, deutsche Sagen. Moebius, deutsche Göttersagen. Bahmann, an der römischen Grenzmark. Bahmann, im Strome der Völkerwanderung. Berner, Geschichte des preussischen Staates. Aly, Cicero, sein Leben und seine Schriften. Lüttinghaus, Borussia. Meyer, populäre Himmelskunde. Bodenstedt, Tausend und ein Tag im Orient 5. Aufl. Kaulen, Babylonien und Assyrien. Tiefenbach, Preussen in entscheidenden Epochen seiner Entwickelung. Rogge, Theodor Körner. Kreyenberg, Theodor Körner. Steinberg, der jüngste Vaterlandsvertheidiger. Kaufmann, deutsche Mythologie. Domansky, aus Danzigs Vorzeit. Pohlmey-Hoffmann, Gymnasialbibliothek 1, U. 3—4. Taysen, äussere Erscheinung Friedrichs des Grossen. Noeldechen, um Haares Breite. Noeldechen, Graf York von Wartenburg. Wolf, Die That des Arminius.

Die naturhistorische Sammlung erhielt geschenkt: Von Herrn Gutsbesitzer Biber-Conradswalde ein Nest von Pica caudata; von den Schülern: Flatow (V) ein Exemplar von Alcedo ispida, Pauls (V) ein Exemplar von Crocidura aranea und Ziehm (V) ein Nest von Corvus cornix. Angeschafft wurden: Die Metamorphosen von Rana esculenta und von Triton taeniatus in Spiritus, sowie Zippel und Bollmann, ausländische Kulturpflanzen 1—3 und Kny botanische Wandtafeln Abt. I.

Der Kartenapparat wurde vermehrt um: Spruner-Bretschneider historischer Wandatlas Nr. X. (Ergänzungsexpl.), von Kampen Italia antiqua, Nahbert Verbreitung der Deutschen in Europa (in 2 Karten.)

Für alle freundlichen Zuwendungen spricht der Unterzeichnete den Dank der Anstalt aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a. Für Studierende:

Das Stipendium der Bliewernitz-Stiftung (M. 90. Kuratoren: Bürgermeister Sandfuchs und Pfarrer Felsch) bezieht stud. theol. et. phil. Schröter.

Die beiden Stipendien der Conwentz-Stiftung (à M. 150. Kuratoren: Bürgermeister Sandfuchs und der Unterzeichnete) beziehen cand. med. Kranz und stud. theol. et. phil. Schröter.

b. Für Schüler.

Die vom Königlichen Provinzialschulkollegium in Danzig zu vergebenden 6 Gymnasial-Stipendien (und zwar 4 à M. 180, 1 à 31,50, 1 à M. 20 bezogen die Primaner: Bork, Hass, Herrmann, Jankowski und die Secundaner Kranz und Osinski.

Das Schulgeld anlangend: 18 Schüler waren von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Eine **öffentliche Prüfung** findet nicht statt; es wird dafür eine Klassenprüfung im Griechischen veranstaltet.

Das Schuljahr schliesst am 6. April mit Censur und Versetzung; das neue beginnt am 21. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch, den 20. April 9 Uhr im Gymnasial-Gebäude statt. Die Prüfung wird bedeutend erleichtert und abgekürzt, wenn alle Aufzunehmenden pünktlich zur angegebenen Zeit erscheinen. Dieselben haben ein Impf-, und wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, ein Wiederimpfungsattest, den Geburts- oder Taufschein, und, falls sie bereits eine andere höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis derselben vorzulegen und Schreibmaterial mitzubringen.

Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebene häusliche Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zur selbstständigen Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häusslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten; aber es ist ebensosehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häusslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassen-Ordinarius persönliche oder schriftliche Mitteilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt.

Dr. R. Martens,
Königl. Gymnasialdirektor.